Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage

Amt:	Dezernat II	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	V/2013/3260	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	15.10.2013	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales	05.11.2013	öffentlich
Bauausschuss	07.11.2013	öffentlich

Tagesordnung

Asylbewerberunterkunft Wippenhohner Straße;
geringfügige Umbauarbeiten zur Schaffung von Wohnraumflächen für asylbegehrende Familien

Beschlussvorschlag

Den geringfügigen Umbauarbeiten im Objekt Wippenhohner Straße 14 - 16 zur Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für asylbegehrende Familien wird zugestimmt. Die Maßnahmen sind kurzfristig auszuführen.

Begründung

In den vergangenen Monaten sind die Zahlen der asylbegehrenden Menschen in Deutschland - und auch in Hennef - angestiegen. Aufgrund der sich verschärfenden Krisenlagen - insbesondere im Nahen Osten - ist mit einem weiteren Zuzug von asylbegehrenden Menschen zu rechnen. Hierbei stehen insbesondere die Krisenherde in Syrien und Ägypten im derzeitigen Fokus, aber auch Menschen aus Afrika und aus Asien suchen verstärkt um Asyl in der Europäischen Union nach. Die Unterbringung der asylbegehrenden Menschen wird von Seiten der Stadt Hennef zur Zeit so organisiert, dass die Stadt die Menschen möglichst im Stadtgebiet verteilt, in Mietwohnungen unterbringt. Hierdurch kann eine verbesserte Integration der Asylsuchenden in die Hennefer Bevölkerung erreicht werden. Die Wohnungen konnten von Seiten der Stadt bislang auch immer zeitnah bereit gestellt werden. Sofern die Anzahl der asylbegehrenden Menschen jedoch auf dem jetzigen Niveau anhält bzw. weiter steigt ist davon auszugehen, dass zumindest für einen bestimmten Übergangszeitraum von mindestens mehreren Monaten die Asylbewerberunterkunft in der Wippenhohner Straße in Anspruch genommen werden muss und ggf. auch noch weitere Objekte in Hennef anzumieten sind, um die zu uns kommenden Menschen unterzubringen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen werden der Stadt Hennef über die Bezirksregierung Arnsberg überwiegend Familien zugewiesen. Die Asylbewerberunterkunft in Hennef, Wippenhohner Straße, ist aufgrund ihres Zuschnitts jedoch derzeit in erster Linie auf die Unterbringung von einzelnen Asylbewerbern angelegt.

Um hier die vorhandenen Raumpotentiale des Objektes Wippenhohner Straße 14 - 16 zu nutzen beabsichtigt die Stadt, die erste und zweite Etage des Objektes Wippenhohner Straße 14 - 16 ausschließlich für Asylbewerberinnen und Asylbewerber vorzuhalten und einzurichten. Hierfür sind geringe Renovierungsarbeiten an den Fußböden und Anstricharbeiten erforderlich. Notwendig ist jedoch, dass das Interkult aus dem 1. und 2. OG der Haushälfte „Wippenhohner Straße 16“ auszieht und hierfür im Gegenzug das Erdgeschoss der Wippenhohner Straße 14 zugeschlagen bekommt. Die Erdgeschossebenen der beiden Doppelhaushälften werden durch einen Wanddurchbruch zu einer Nutzungseinheit für das Interkult miteinander verbunden und eine nichttragende Wand entfernt. Aufgrund der Raumsituation und der Angebote des Interkults ist dies möglich; ohne dass sich die qualitative Arbeit des Interkults hierdurch nachhaltig verschlechtert.

Die Kosten für die geringfügig notwendigen Umbauarbeiten - insbesondere im Erdgeschoss des Objektes - belaufen sich nach Schätzung der Gebäudewirtschaft auf rd. 23.000,00 €.

Hennef, den 15.10.2013

In Vertretung

Stefan Hanraths

Anlage: Grundrissskizze